

Die rabenfeder mit dem schmetterlingsflügel
an das todkranke söhnchen eines künftigen
freundes.

Aug. 1819

Siehe! was sendet der freund dem kranken Adonis, ein briefchen,
eine rabenfeder dazu mit dem schmetterlingsflügel;
„Psyche! entfliehe mir nicht! zum pfande sey mir des süßgen
bunter flügel, zum zirkigen gedächtniß die feder des raben
von dem dichter gesendet; er selber taucht in den honig
diesen pfeil; von dem hauch entfaltet Psyche die flügel.“

Ou Morgens fern

in Florenz.

1809.

In die blügende tritt, o blüthenfreundin von Norden
Nüßtern im Geist, dich befehlt, ein Alexanderischer Alexander!
Welche Dürrenstimmung? im blauensternen Duft
Gang der den Traum der bräutlichen Nacht, mit Lilienstrahlen
Linn Dir angeduldet? welche Medizinerin? Welche
Ding im selbner Gefühl dem jüdischen Morgen das Opfer,
Wollen der Arme, bräut und trübseligen Nüßtern
Gastflügel Trauf, zum fesseln, in den süßstehenden Tausch?

In die blügende tritt, o blüthenfreundin von Norden
Nüßtern im Geist, dich befehlt, ein Alexanderischer Alexander!